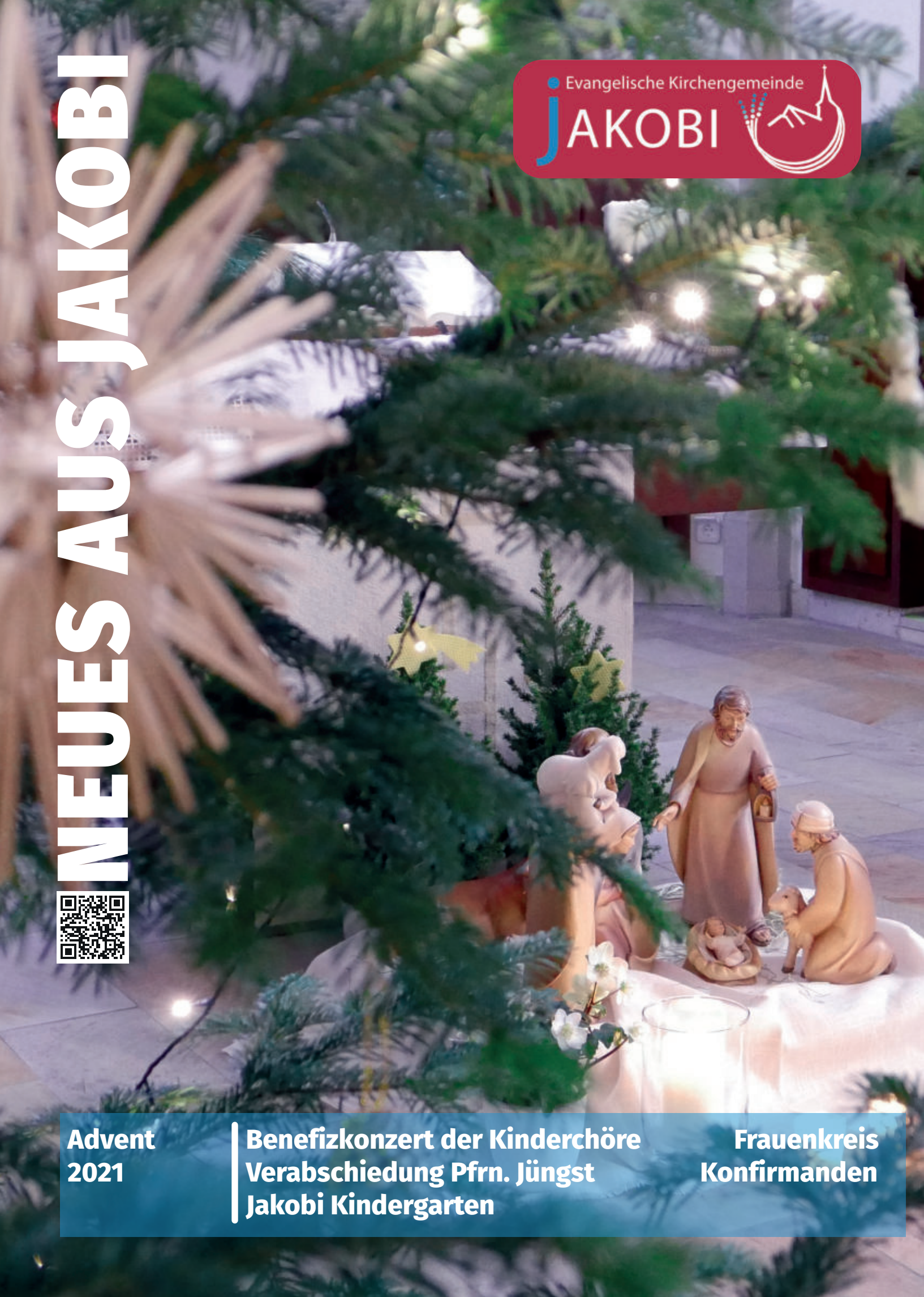


# NEUES AUS JAKOBI



Advent  
2021

Benefizkonzert der Kinderchöre  
Verabschiedung Pfrn. Jüngst  
Jakobi Kindergarten

Frauenkreis  
Konfirmanden

|   |       |
|---|-------|
| Editorial .....                             | 3     |
| Andacht .....                               | 4     |
| Verstärkung für das Redaktionsteam .....    | 6     |
| Familienzentrum Jakobi .....                | 7     |
| Neubau Münsterstraße 52 .....               | 8     |
| Konfirmationen Mesum .....                  | 9     |
| Konfirmationen in der Stadt.....            | 10-11 |
| Eine Welt. Ein Klima. ....                  | 12    |
| Friedhof.....                               | 13-15 |
| Jakobi Seniorenzentrum .....                | 16    |
| „Weißt-Du-Noch-Geschichten“ .....           | 17    |
| Buchbesprechung „Der Zopf“ .....            | 18    |
| Buchbesprechung „Miss Merkel“ .....         | 19    |
| Einblicke in die Gemeinde .....             | 20    |
| Neues aus Mesum .....                       | 22    |
| Neues vom Frauenkreis .....                 | 23    |
| Sommerfreizeit der Kinder .....             | 24    |
| Kinderaktionstag .....                      | 25    |
| Benefizkonzert der Chöre.....               | 26    |
| Verabschiedung von Pfrn. Britta Jüngst..... | 27    |
| Preisrätsel .....                           | 28-29 |
| Jugendzentrum Jakobi / Impressum .....      | 30-33 |
| Wir sind für Sie da .....                   | 34    |
| Lebensschritte .....                        | 35    |
| Ständige Gottesdienste / Veranstaltungen    | 36-37 |
| Gottesdienste.....                          | 38    |
| Kirchgeld.....                              | 39    |



*Titelbild:  
Auf dem Titelbild ist  
die neue Krippe in  
der Jakobi-Kirche zu  
sehen  
Foto: W. Schütz*

*Das Redaktionsteam wünscht  
allen Leserinnen und Lesern  
eine schöne Adventszeit,  
besinnliche Weihnachten und  
einen guten Rutsch  
ins neue Jahr!*



*Liebe Leser und Leserinnen,*

schwere Monate liegen hinter uns. Heute, Ende Oktober, zeichnet sich ein erstes Licht am Ende des (Corona-)Tunnels ab. Anders als vor einem Jahr könnte die Vorweihnachtszeit 2021, ja überhaupt Weihnachten 2021, wieder annähernd normal verlaufen. „Normal“ im Sinne unserer Erinnerungen und im Sinne unserer Erwartungen.

Eine Hoffnung für die Zukunft: Mögen uns die Monate der Entbeh- rungen, der Entzugserscheinungen, der Einschränkungen und Defizite, lehren (und stärken), sich zukünftigen Herausforderungen – eigentlich ein viel zu schwaches Wort, und sie werden kommen!!! – demütig und widerstandsfähig zugleich entgegen zu stemmen.



*Hartmut Bigalke*

*Foto: Privat*

Im Namen des (leider weiter schrumpfenden) Redaktionsteams wünsche ich allen, die den Gemeindebrief lesen, eine ge- segnete Vorweihnachtszeit, vor allem aber: Bleiben Sie gesund! Ihr

*Hartmut Bigalke*

(Der sich zugleich nach reichlich zehn Jahren Mitarbeit aus dem Redaktionsteam verabschiedet. Danke für Ihre kritisch-wohlwol- lende Begleitung!)

**DER EINZIGARTIGKEIT  
EINES LEBENS  
AUSDRUCK VERLEIHEN.**

Eine individuelle  
Trauerfeier macht dies  
möglich.

☎ 05971-9 26 60 Tag & Nacht  
Klosterstraße 17 • 48431 Rheine  
[www.bestattungen-gruber.de](http://www.bestattungen-gruber.de)

**Bestattungen  
GRUBER**

## Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren!

*Liebe Gemeinde,*

die Jakobi-Kirche hat eine neue Krippe! Obwohl: eigentlich ist sie nicht mehr ganz neu. Schon vor dem letzten Weihnachtsfest ist sie von Gemeindegliedern gespendet worden. Aber weil wegen der Corona-Pandemie keine Weihnachtsgottesdienste stattgefunden haben, ist das nur denen von Ihnen aufgefallen, die über die Feiertage in die zu Gebet und Stille geöffnete Jakobi-Kirche gekommen sind.

Die neue Krippe besteht bisher aus der „Heiligen Familie“ - Maria, Josef und Jesus-Kind -, aus Ochs und Esel sowie zwei Hirten mit je einem Schäflein. Das ist sozusagen die „Grundausstattung“. Aber es wäre durchaus möglich, die Krippe noch zu erweitern. Denn das Sortiment des Herstellers umfasst unter anderem auch noch verschiedene Engel, die „Heiligen Drei Könige“ - Melchior, Caspar und Balthasar -, Hirten mit Musikinstrumenten, eine Hirtin mit Kind, einen Hirtenjungen, ein Kamel und einen Elefanten mit ihren Treibern sowie weitere Tiere wie Schäferhund, Katzen oder Hasen. Und wenn man ins Internet schaut, dann sieht man, dass von diversen Herstellern auch noch ganz anderes Krippensortiment angeboten wird, zum Beispiel Reisigbesen, Holzleitern oder Wassertröge, ja, ich fand sogar ein Toilettenhäuschen aus Holz - mit dem Herz in der Tür.



*Die neue Krippe in der Jakobi-Kirche  
Foto: R. H.*

Da stellt sich dann wohl die Frage, was denn nun **wirklich** an die Krippe gehört. Laut Weihnachtsgeschichte des Lukas ist nur sicher, dass Josef, Maria und das Jesus-Kind da sind und später Hirten kamen, um zu sehen, ob es stimmte, was die Engel auf dem Feld zu ihnen gesagt hatten. Mehr findet sich in der Geschichte von der Geburt Jesu nicht:

- Die **Engel** haben - natürlich - eine große Bedeutung in der „Heiligen Nacht“, sind aber eigentlich zurück in den Himmel verschwunden.

- Die „**Heiligen Drei Könige**“ kommen immerhin später als die „Weisen aus dem Morgenland“ nach Überlieferung des Evangelisten Matthäus auch noch zur Krippe.

- Von **Tieren** ist überhaupt nicht die Rede. Aber wenigstens ist beim Propheten Jesaja zu lesen: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn“ (Jes. 1,3). Von daher gehören diese beiden Tiere wohl mit einem gewissen Recht zur „Grundausstattung“ - zumal es ja auch nicht ungewöhnlich ist, wenn in einem Stall auch Tiere zu finden sind.

Aber: alles andere ist Krippen-Ausschmückung, hat mit den eigenen Vorstellungen, dem persönlichen Geschmack, unterschiedlichen Traditionen und vor allem damit zu tun, in welchem Winkel der Erde und zu welchem Zweck die Krippe aufgestellt wird.

So kann man also an einer Krippe das ein oder andere vermissen - oder aber auch die Nase

## Fortsetzung Andacht

rümpfen über das, was man da alles so sieht an Personen, Tieren und Gegenständen. Aber entscheidend ist doch etwas ganz anderes: Es kommt darauf an, ob und wie mich eine Krippe bzw. das Geschehen, das sie darstellt, berührt! Bleibe ich bloß Zuschauer, finde eine Krippe einfach schön oder halt auch nicht? Oder stelle ich mich sozusagen mit dazu, tauche ein in das weihnachtliche Geschehen, weiß und fühle, dass die Geburt Jesu auch für mich geschehen ist und dass auch mir mitten in meinem Leben im Jahr 2021 gilt, was der Engel damals in der „Heiligen Nacht“ zu den Hirten gesagt hat: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“

Liebe Gemeinde,  
in mehreren Weihnachtsliedern aus dem Evangelischen Gesangbuch werden wir genau dazu aufgefordert: nämlich mit an die Krippe zu treten, uns von Weihnachten berühren zu lassen, statt nur als unbeteiligte Zuschauerinnen und Zuschauer auf eine längst vergangene schöne Geschichte zu schauen. Am besten ausgedrückt finde ich die Aufforderung im Lied „Herbei, o ihr Gläub’gen“, wo es in den Strophen 1 und 4 heißt:

„Herbei, o ihr Gläub’gen, fröhlich triumphieret, o kommet, o kommet nach Bethlehem! Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren! O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm, dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters! O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!“

Man kann es kaum treffender sagen, worum es geht:

- Voller Freude mit nach Bethlehem gehen, heute - und immer wieder neu!
- An die Krippe treten!
- Das Jesus-Kind sehen!
- Darüber staunen, dass mit **ihm** für mich das Heil begonnen hat!
- Anbeten, ehren, preisen und rühmen: **ihn**, diesen ganz besonderen König, den Retter der Welt!

Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen das gelingt! Ich wünsche Ihnen, dass Sie, wenn Sie eine Krippe betrachten, nicht nur denken: „Die ist ja schön!“ oder: „Die mag ich überhaupt nicht!“, sondern dass Sie sozusagen mit an die Krippe treten und sich von der einzigartigen Weihnachtsbotschaft, die hinter jeden Krippendarstellung steht, berühren lassen: „denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr!“



*Pfarrer Jürgen Rick*

*Foto: R. H.*

Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge, Frieden für die Welt und viele Lichtblicke im kommenden Jahr 2022!

*Ihr Pfarrer Jürgen Rick*

## Verstärkung für das Redaktionsteam gesucht!

### Liebe Gemeindemitglieder,

wenn Sie die letzten Ausgaben und auch die aktuelle Ausgabe unseres Gemeindebriefes aufmerksam gelesen haben, wird es Ihnen aufgefallen sein, unser Redaktionsteam hat sich verkleinert. Einige Mitglieder unseres Redaktionsteams

haben sich aus unserem Kreis zurückgezogen. Nein, nicht, weil man es mit uns nicht aushalten kann, sondern weil einige unserer Mitglieder die Zeit gekommen

sahen, sich anderen Projekten zuzuwenden. Unser Team kann auch nicht so schlecht gewesen sein, wenn die ausgeschiedenen Mitglieder über 10 Jahre und oft noch viele Jahre länger in unserem Kreis gearbeitet haben.

Damit unser Gemeindebrief auch weiterhin in der bewährten oder vielleicht auch noch in besserer Qualität erhalten bleiben kann, suchen wir Verstärkung für unser Redaktionsteam.

Wenn Sie gerne fotografieren, schreiben und/oder geübt im Korrekturlesen sind, dann kommen Sie in unser Redaktionsteam.

Zurzeit erstellen wir drei Ausgaben des Gemeindebriefes im Jahr mit einer Auflage von 4.800 Stück. In erster Linie dient der Gemeindebrief dazu, unsere Gemeindemitglieder darüber zu informieren, was in unserer Kirchengemeinde so passiert ist, was geplant ist und wie christlicher Glaube in unserer modernen Welt noch gelebt werden kann.

Für jeden Gemeindebrief setzen wir zwei Redaktionstreffen an. Natürlich haben wir eine Deadline wie alle Zeitungen und Zeitschriften, ein großer Teil der Arbeit kann jedoch bei freier Zeiteinteilung am PC zu Hause bewältigt werden. Wenn Sie also ein bisschen Zeit und Lust haben, bei der Erstellung eines Gemeindebriefes mitzuhelfen, melden Sie sich in unserem Gemeindebüro, Tel. 05941 - 50 492 oder per E-Mail ([gemeindeamt@jakobi-rheine.de](mailto:gemeindeamt@jakobi-rheine.de)). Dort erfahren Sie, wie Sie mit den einzelnen Mitgliedern in Kontakt treten können und wann das nächste Redaktionstreffen stattfindet.

*Herzlich willkommen.*

*Adelheid Bögge*



Foto: [Gemeindebrief.de](http://Gemeindebrief.de)

Aus Verantwortung für sich  
und seine Lieben ...

**LÜTTMANN**  
BESTATTUNGSHILFE

Bestattungsvorsorge -  
eine Sorge weniger.

[www.luettmann.bestattungshilfe.net](http://www.luettmann.bestattungshilfe.net) - ☎ (0 59 71) 7 12 98



## Es weihnachtet sehr

### Adventszeit im Jakobi-Kindergarten

#### Was verbinden Sie mit Weihnachten?

Welche Erinnerungen haben Sie an dieses Fest? Wie auch immer die Antwort ausfällt: Kein anderes Fest ist so beliebt und berührt Kinder und Erwachsene emotional so tief, wie das Weihnachtsfest.

Die Kinder des evangelischen Kindergarten Jakobi wollen gemeinsam eine besinnliche und harmo- nische Adventszeit erleben. Durch eine gemütliche Atmosphäre wollen wir den Kindern bewusst

hoffen nun, dass der ein oder andere Wunsch in Erfüllung geht.



*Die Kinder basteln Wunschzettel selber...*

*Foto: Kita*

Aber nicht nur Wünsche haben die Kinder an das Christkind verschickt. Fragen wie zum Beispiel „Hast du ein Telefon?“ oder „Was machst du eigentlich im Sommer?“ und „Kannst du auch Autofahren?“ waren ein großes Thema und wurden selbstverständlich an das Christkind weitergeleitet.



*Weihnachten wird im Kindergarten Jakobi den Kindern näher gebracht*

*Foto: Kita*

machen, was Weihnachten bedeutet und wie schön es ist, diese Zeit gemeinsam zu erfahren. Im gemeinsamen Morgenkreis zünden wir nicht nur unsere Kerze am Adventskranz an und öffnen ein Säckchen an unserem Adventskalender, sondern wir hören auch die Geschichte von Jesus. Wir verfolgen den beschwerlichen Weg von Maria und Josef nach Betlehem. An unserer Krippe im Eingangsbereich des Kindergartens rücken wir an jedem Tag der Adventszeit Maria und Josef ein Stück näher zum Stall hin und zur Erfüllung der Prophezeiung.

In den letzten Wochen haben die Kinder fleißig gebastelt, geklebt und dekoriert.

Ein besonderes Highlight ist das Schreiben und Verschicken der Wunschzettel. Jedes Kind hat sich viele Gedanken darüber gemacht, was es sich dieses Jahr zu Weihnachten wünscht. Alle



*... diese sind schon an das Christkind unterwegs*

*Foto: Kita*

Die Post zum Christkind hat sich bereits auf den Weg gemacht und alle warten gespannt, ob es eine Antwort geben wird.

*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit!*

*Friederike Schäpermeier*

## Neubau Münsterstraße 52

### Aktueller Sachstand

#### **D**ie Baustelle an der Münsterstraße 52 nähert sich langsam dem Ende.

Ende Oktober 2021 soll der Mieter, die Ev. Jugendhilfe, sein neues Domizil übernehmen. Das Gebäude wird dann fertig sein, leider gilt das nicht für die Außenanlagen. Bedauerlicherweise kann der beauftragte Gartenbauunternehmer aufgrund von Kapazitätsproblemen erst Ende Oktober mit der Erstellung der Außenanlagen beginnen. Die Pflasterung der Wege und Stellplätze wird somit erst im November und Dezember erfolgen, die Grünanlagen werden wetterbedingt möglicherweise erst im Frühjahr fertiggestellt werden können. Zurzeit sind die Maler mit den letzten Arbeiten im Dachgeschoss beschäftigt und der Bodenleger hat im Erdgeschoss den Boden bereits verlegt und ist mit seinen Arbeiten im Obergeschoss dem Maler „dicht auf den Fersen“. So gesehen klappt es mit dem geplanten Bauablauf, trotz Corona,

manchen Lieferschwierigkeiten und Baupreissteigerungen ganz gut.

Leider verzögert sich die Fertigstellung des Besprechungsraumes im Keller, den die Kirchengemeinde zukünftig nutzen wird, weil der Wasserschaden aus dem Starkregen im Frühjahr noch nicht gänzlich beseitigt ist. Das Trockengerät im Keller läuft immer noch 24 Stunden am Tag, aber hoffentlich nicht mehr lange. Hier ist, wegen der ausstehenden Maler- und Bodenbelagsarbeiten, mit einer Fertigstellung im Winter oder Anfang des kommenden Jahres zu rechnen. Ein besonderes Highlight wird der Einbau der alten Fliesen aus dem

ehemaligen Gemeindehaus im Treppenhaus des Neubaus sein. Die über 100 Jahre alten Fliesen werden erst kurz vor der Fertigstellung eingebaut, um Beschädigungen durch den Baubetrieb auszuschließen. Die alten Fliesen wurden vorher einzeln in Handarbeit im Denkmalpflege-Werkhof in Steinfurt von den Mörtelresten auf der Rückseite befreit.



*Die Fliesen aus dem alten Haus wurden in Handarbeit von Mörtelresten befreit und jetzt wieder im Eingangsbereich verlegt* Foto: R.H.

Die Haustechnik ist, bis auf einige Feininstallationen fertiggestellt. Das bedeutet, die Fotovoltaikanlage auf dem Dach ist fertig installiert und bereit, Strom zu produzieren, den die Gemeinde an den Mieter verkaufen wird. Der überschüssige Strom wird selbst verbraucht oder ins Netz eingespeist, dient aber in erster Linie für die Wärmeerzeugung durch eine Luftwärmepumpe. Die Wärmepumpenheizung steht gut sichtbar vor dem Nordgiebel des Gebäudes und wurde auch schon in Betrieb genommen.

Die Mitglieder des Bauausschusses haben vor ihrer Sitzung am 25.10.2021 den Neubau an der Münsterstraße 52 besichtigt.

Christian Scharlau



*Trotz einiger Widrigkeiten ist der Neubau im November bezugsfertig* Foto: R.H.



## Konfirmationen 2021, Rheine Südbezirk

„Unterm Regenbogen“

**A**m 4. September 2021 wurden in der Jakobi-Kirche 15 Jugendliche in einem fröhlichen und festlichen Gottesdienst konfirmiert.

Unter dem Motto „Gott bringt Farbe ins Leben“ ermutigte Pfarrerin Britta Meyhoff in ihrer Predigt die Jugendlichen darin, immer wieder die Vielfalt und Buntheit ihres Lebens zu erkennen – wie in einem Regenbogen. Sie betonte dabei, dass gerade der Regenbogen ein altes Symbol für Gottes Begleitung und Bewahrung für die Menschen und die Erde sei. Diese Zusage steht auch über dem Leben der Konfirmandinnen und Konfirmanden und macht Mut, sich für das Leben einzusetzen, damit es bunt und vielfältig wird.

*Britta Meyhoff*



*Konfirmation um 12 Uhr: (v. li.) Vivienne Mann (Teamerin), Nelly Schneider, Veronika Kutschma, Leonie Müller, Joe Kain Varelmann, Fabien Stuckardt, Liam Schmittwilken, Linus Müller (Teamer), Pfarrerin Britta Meyhoff*

*Foto: Stefanie Pleimann*



*Konfirmation um 10 Uhr: (v. li.) Pfarrerin Claudia Raneberg, Luis Conrad Aguilar, Ole Brüggemann, Louana Bröker, Maya Rohe, Vivienne Mann (Teamerin) und Pfarrerin Britta Meyhoff*

*Foto: Stefanie Pleimann*



*Konfirmation um 14 Uhr: (v. li.) Jennifer Hildebrant (Teamerin), Madeleine Rauß, Rebecca Mann, Julian Happe, Roman Schneider, Kevin Hildebrant, Pfarrerin Britta Meyhoff*

*Foto: Stefanie Pleimann*

## Konfirmationen 2021 in der Jakobi-Kirche

**A**m 18., 19. und 25. September fanden in der Jakobi-Kirche die Konfirmationen statt, die eigentlich bereits im April gefeiert werden sollten, aber aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden mussten.



*v. li.: Linus Gude, Tom Muhmann, Rachelle Zilke, Louisa Korthaneberg, Johanna Martens, Konfi-Patin Simone Simon, Pfarrer Jürgen Rick, Konfi-Patin Kaila Kleemeyer*  
Foto: Privat

In sechs Gruppen wurden 30 Jugendliche aus dem Stadtbezirk und ein Junge aus dem Südbezirk konfirmiert.

Pfarrer Jürgen Rick erinnerte die Jugendlichen in der Predigt an die ein oder andere Station der zweijährigen Konfirmandenzeit: an die „unmas-



*v. li.: Konfi-Patin Kaila Kleemeyer, Saskia Ilenseer, Elisabeth Löwen, Jana Kronewald, Nicole Deutschmann, Pfarrer Jürgen Rick, Konfi-Patin Simone Simon*  
Foto: Privat

kierten Monate“ vor Corona und an die „maskierten“ seit Ausbruch der Pandemie. Er gab den Jugendlichen mit auf ihren Lebensweg, dass Gott ihnen verspricht, mit seinem Segen immer bei ihnen zu sein - auch in den „Stürmen des Lebens“, die nicht ausbleiben werden. Mit einem kleinen Strandkorb (aus Pappe), gefüllt mit Schokolade und der Aufschrift „Glücksmoment“, den alle Jugendlichen geschenkt bekamen, machte Pfarrer Rick deutlich, dass Gottes Segen vergleichbar mit einem Strandkorb ist, der mitten im Sturm vor Wind und Regen schützt - sowie an heißen Tagen auch vor der Sonne. Er wünschte den Konfirmandinnen und Konfirmanden viele gute, stärkende und auch tröstende Erfahrungen mit dem Glauben an Gott und an Jesus Christus - und viele Glücksmomente in ihrem Leben.



*v. li.: Lukas Oppermann, Luc Visse, Bo Weitemeier, Christian Haneklaus, Jan Geringer, Pfarrer Jürgen Rick, Konfi-Patin Kaila Kleemeyer*  
Foto: Privat

In der feierlichen Konfirmationshandlung wurden zunächst die Bibelsprüche verlesen, die sich die Mädchen und Jungen als Konfirmationssprüche ausgesucht hatten. Dann wurde Ihnen unter Handauflegung der Segen Gottes zugesprochen: „Gottes guter Segen sei mit Dir!“

Nach der Einsegnung feierten die Neukonfirmierten unter Beachtung der Corona-Schutzmaßnahmen das Abendmahl. Jürgen Rick



Fortsetzung Konfirmationen 2021



*v. li.: Pfarrer Jürgen Rick,  
Zoe Epping, Michael Gelser,  
Sharona Strücker, Samuel  
Rittinghaus, Pia Kurth,  
Konfi-Patin Kaila Kleemeyer  
Foto: Privat*

*v. li.: Konfi-Patin Simone Simon,  
Pfarrer Jürgen Rick, Erik  
Neumann, Jonas Fuchs, Nick  
Streitenberger, Roman Kiz, Jamie  
Nöhring, Nikita Gisbrecht,  
Pfarrerinnen Britta Meyhoff,  
Konfi-Patin Kaila Kleemeyer  
Foto: Privat*



*v. li.: Pfarrer Jürgen Rick,  
Konfi-Patin Simone Simon,  
Miká Thurau, Hauke Rickert,  
Johann Tschirbs, Edda Volmer,  
Klara Küpker, Konfi-Patin  
Kaila Kleemeyer*

*Foto: Privat*



## Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

### 63. Spendenaktion von Brot für die Welt

**„Sieht das hier immer so aus?“ Das Entsetzen stand vielen Bläserinnen und Bläsern aus dem evangelischen Kirchenkreis Tecklenburg im Gesicht geschrieben, als wir im Juli 2019 im namibischen Partnerkirchenkreis Otjiwarongo Richtung Khorixas fuhren, wo wir einen Workshop mit den Bläsern der örtlichen Kirchengemeinde durchführen wollten.**

„Wir haben die schlimmste Dürre in Namibia seit der Aufzeichnung von Wetterdaten“, erzählten uns die Bläserinnen und Bläser der Kirchengemeinde Khorixas. Auf der Suche nach Wasser und etwas Essbarem streiften die Elefanten bis in die kleine Stadt.

„Das ist meine vorletzte Ziege. Gut, dass die Kirchengemeinde sie mir als Festessen für euch abgekauft hat. Ich habe kein Futter mehr für sie“, sagte Mary Gariseb und grillte ihre Ziege.

Seit 40 Jahren arbeite ich ehrenamtlich in Namibia und Simbabwe. Während in den 1980er Jahren die Regenzeiten noch recht verlässlich kamen, gab es zehn Jahre später später spürbar mehr Zeiten der Dürre

oder der Überschwemmungen. Während noch viele in Deutschland den Klimawandel leugneten, spürten die Menschen im südlichen Afrika die Auswirkungen schon massiv. Deshalb greift das Thema der 63. Spendenaktion von Brot für die Welt „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“ eines der drängendsten Probleme auf. Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Ernährungssicherung. In Zeiten des Klimawandels und knapper werdender Ressourcen wird der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung immer wichtiger.



*Gehöft in der Nähe von Khorixas*

*Foto: K. Hemker*

Im Sommer 2021 haben wir selbst in Deutschland erfahren, wie bedrohlich extreme Wetterbedingungen sind.



*Mulchen ist eine wichtige Grundlage für den ökologischen Landbau*  
*Foto: K. Hemker*

**Wir sagen:**

**Die Klimakrise ist eine Gerechtigkeitskrise.  
Die Ärmsten trifft der Klimawandel  
am härtesten.**

**Unsere Partner weltweit sind Vorbilder im  
Kampf gegen die Klimakrise.**

**Wir müssen jetzt gemeinsam handeln!**

*Kerstin Hemker*



*Die neue Gruppe „Fridays for Future“ in Rheine interessiert sich für die Arbeit von „Brot für die Welt“ und das kirchliche Engagement zur Klimagerechtigkeit*  
*Foto: K. Hemker*

# Bauarbeiten auf dem Ev. Friedhof Königsesch

## Neues Grabfeld für pflegefreie Erdbestattungen

**Auf dem Ev. Friedhof Königsesch unserer Gemeinde sind die Garten- und Landschaftsbauer wieder tätig.**

Anfang Oktober haben die Arbeiten zu dem neuen Rasengrabfeld „Paradiesgarten“ begonnen. Das neue Feld liegt unmittelbar vor der Friedhofkapelle und fügt sich gestalterisch in den „Urnengarten unter Bäumen“ ein.



Teils mit schwerem Gerät ...

Foto: K. Wilms

April die vorgelegte Planung befürwortet und nach erfolgter Ausschreibung im Juli den Bauauftrag erteilt. Um sicherzustellen, dass die Baumaßnahme zügig abgewickelt wird, wurde wegen der angespannten Auftragslage im Garten- und



...teils mit Handarbeit

Foto: K. Wilms

Landschaftsbau erst im Oktober mit der Umsetzung begonnen.

Die Gestaltung des Grabfeldes orientiert sich bei der Wegführung am direkt daneben liegenden „Urnengarten unter Bäumen“ und ist durch zwei extra Ruhezeiten mit Bänken ergänzt. Das Grabfeld ist ausschließlich für Erdbestattungen vor-

gesehen; dabei wird die Pflege der Gräber durch den Friedhof erfolgen.

Namensgeber für den „Paradiesgarten“ ist ein zentral gepflanzter Zierapfelbaum „Malus Evereste“, ergänzt um eine Säulenzierkirsche „Prunus serrulata Amanogawa“ und ein Mandelbäumchen „Prunus triloba“. Insgesamt werden auf der Fläche mehr als 600 Pflanzen gesetzt.

Im Gegensatz zu den bisherigen Rasengräbern im hinteren Teil des Friedhofes ist es durch die Anordnung der Grabstätten möglich, individuelle Grabmale aufzustellen, sodass einerseits den Wünschen und Vorstellungen der Angehörigen ein breiter Raum gegeben werden kann, andererseits aber keine Verpflichtung der Angehörigen zur Pflege besteht. Die Ruhe- und Nutzungszeit beträgt wie bei allen Erdgräbern 30 Jahre, kann aber verlängert werden.

Als Besonderheit bekommt das Grabfeld eine automatisierte Bewässerungsanlage, die sowohl in den zu erwartenden Hitzeperioden den Personalaufwand für die Bewässerung vermeidet als auch den Wasserverbrauch in den Trockenperioden deutlich senkt.

Dies zusammen mit vielen anderen

Maßnahmen hilft, die Kosten für eine Grabstelle in Grenzen zu halten; da die Fertigstellung für Anfang Dezember 2021 geplant ist, kann nach Freigabe der Gebührenordnung durch die Landeskirche mit den ersten Beisetzungen im I. Quartal 2022 begonnen werden.

Karl Wilms

Hier entsteht demnächst:



### Gemeinschaftsgrabanlage „Paradiesgarten“

- Einzel- und Doppel-Gräber
- Gärtnerisch gestaltet
- Pflege durch die Friedhofsträgerin
- Fertigstellung: Dezember 2021

Bauherr: Ev. Kirchengemeinde Jakob Rheine

Planung / Bauleitung: arealdesign-Freiraumplanung Dipl.-Ing. Christina Stoffers, Petershagen

Ausführung: Michael Siegbert Garten- und Landschaftsbau, Rheine



Das Bauschild vermittelt einen Eindruck vom neuen Grabfeld

Foto: Gemeinde



# Standstabilitätsprüfung für Grabmale auf dem Friedhof

Presbyterium beschließt Fremdvergabe für Frühjahr 2022

**In Deutschland gibt es rund 32.000 Friedhöfe mit ca. 32,2 Mio. Gräbern auf rund 350 Quadratkilometern Fläche in öffentlicher und kirchlicher Trägerschaft.**

Etwa sieben von zehn Bundesbürgern besuchen mindestens einmal im Jahr einen Friedhof.



*Lockere Grabsteine können – wenn auch sehr selten – zur Gefahr werden Foto: K. Wilms*

Auf den Friedhöfen stehen somit geschätzt ca. 10 Millionen Grabmale, üblicherweise in Form eines aufrecht stehenden Grabsteins. Laut einer Studie der DEKRA-Prüfgesellschaft und der Berufsgenossenschaft Gartenbau gibt es dabei pro Jahr etwa 100 Unfälle, von denen wiederum 80 % Steinmetze bei der Errichtung betreffen, bis-

weilen auch mit Todesfolge.

So ist 2003 auf dem Friedhof im bayerischen Mettendorf im Landkreis Roth auf dem Grab der eigenen Großmutter ein siebenjähriges Mädchen erschlagen worden. Ein umkippende Grabstein begrub das Kind unter sich. Es hatte Blumen auf dem Grab der Großmutter gegossen. „Nachdem sie das getan hatte, turnte sie offenbar auf dem schon vorher schief stehenden Grabstein herum, der schließlich umstürzte und sie unter sich begrub“, so die Polizei Schwabach.

In der Gemeinde Ainring in Oberbayern wurde am zweiten Weihnachtsfeiertag 2017 ein Steinmetz von einem Grabstein erschlagen. Der 40-jährige hatte rund 50 Grabsteine aufrecht auf Paletten auf seinem abschüssigen Anwesen gelagert, und als er morgens die Hühner füttern wollte, sei ein rund 500 Kilogramm schwerer Grabstein offensichtlich umgekippt und habe den Mann unter sich begraben. „Sämtliche Bemühungen, dem Verunglückten zu helfen, kamen zu spät“, so der Traunsteiner Kriminaldauerdienst (KDD).

Um diese Vorfälle zu verhindern, fordert die allgemeine Rechtsprechung bis hin zum Bundesgerichtshof, dass es die Verkehrssicherungspflicht erfordert, dass Grabmale nach den anerkannten Regeln des Handwerks verankert und befestigt werden. Sie sollen dauerhaft standsicher sein und auch beim Öffnen benachbarter Gräber nicht umstürzen oder sich senken.

Ebenso wird vom Bundesgerichtshof gefordert, dass die Friedhofsverwaltungen mindestens einmal im Jahr nach der Frostperiode gemäß den „Regeln der Kunst“ die Grabmale auf ihre Standfestigkeit überprüfen.

Diese sind niedergelegt in der „Technischen Anleitung zur Standstabilität von Grabmalen (TA Grabmal)“ der Deutschen Natursteinakademie (DENAK), Umfang 84 Seiten, sowie im Merkblatt 4.1 des Bundesinventionsverbands des deutschen Steinmetz- und Bildhauerhandwerkes (BIV), Umfang zehn Seiten, das auf langjährigen Erfahrungen aus der Praxis basiert und den Stand der „Anerkannten Regeln des Handwerks“ darstellt. Die Pflicht zur Prüfung leitet sich ab aus der Un-



*So soll es nicht aussehen... Foto: K. Wilms*

fallverhütungsvorschrift für Friedhöfe und Krematorien (VSG 4.7) der SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau). Die Prüfung erfolgt gemäß der BIV-Richtlinie in zwei Stufen.



## Fortsetzung: Standsicherheitsprüfung ...

### Erste Stufe

Die erste Stufe umfasst angelehnt an die „Richtlinie für die Überwachung der Verkehrssicherheit von baulichen Anlagen des Bundes“ (RÜV), an die „Hinweise für die Überprüfung der Standsicherheit von baulichen Anlagen“ der Bauministerkonferenz sowie an die DIN 1076 „Ingenieurbauwerke im Zuge von Straßen und Wegen, Überwachung und Prüfung“ eine Sichtkontrolle ohne Hilfsmittel durch Fachkundige. Kriterien zur Begutachtung sind dabei

- Schiefstellungen
- Zustand der Fugen zwischen den Grabmalteilen
- Zustand der Verbindungen zwischen den einzelnen Grabmalteilen
- Risse im Gestein Abblätterungen, Ausblühungen
- Ungleichmäßige Setzungen
- Schrägstellung des Grabsteins auf dem Sockel
- Durchfeuchtungen
- Biogener Bewuchs / Ausgeprägtes Wurzelwerk

Wenn die Inaugenscheinnahme kein Anzeichen für eine Standunsicherheit ergibt, muss keine Drucklastprobe erfolgen.

### Zweite Stufe

Sofern gefahrenrelevante Schäden vermutet werden, wird eine Drucklastprüfung empfohlen. Die Prüfung erfolgt dabei mit einer definierten Prüflast von 0,3 kN an der Oberkante des Grabmals ab einer Höhe von 0,5 m, jedoch bis maximal 1,2 m ab Fundamentoberkante. Grabsteine mit einer Höhe niedriger als 0,5 m und aufgesetzte Teile höher als 1,2 m sind optisch und von Hand auf ihre Standsicherheit zu prüfen.

Die Standsicherheitsprüfung kann mit Hilfe von geeigneten Prüfgeräten oder durch Handprüfung (z.B. durch Andrücken einer Waage) erfolgen. Die Prüflast ist dabei kontinuierlich bis zur definierten Höchstlast in einem Zeitraum von zwei Sekunden aufzubringen und darf zur Unterbindung willkürlicher Zerstörung nicht ruckartig aufgebracht werden (kein „Wackeln“ oder „Losrütteln“).

Die Standsicherheit gilt als nachgewiesen, wenn das Grabmal unter der Prüflast nicht umkippt und keine Bewegung/ klaffende Fugen zwischen Fundament, Sockel und Grabstein entstehen. Bei einer akuten Umsturzgefährdung werden geeignete Sicherungsmaßnahmen ergriffen, z.B. die Verspannung eines Grabmales oder eine Fixierung mit Pflöcken.



*Prüfgerät für Druckprüfung an Grabmalen*

*Foto: K. Wilms*

### Fremdvergabe

Das Presbyterium hat im August beschlossen, die Standfestigkeitsprüfung nicht in Eigenleistung durchzuführen, sondern diese Prüfung durch Fremdvergabe zu erbringen. Die Prüfung soll nach der Frostperiode im Frühjahr 2022 durchgeführt werden.

Die Nutzungsberechtigten der nicht mehr als standsicher eingestuften Grabmale werden dann von der Friedhofsverwaltung informiert und ihnen wird eine angemessene Frist zur Nachbesserung eingeräumt.

Für weitere Fragen im Zusammenhang mit der Standsicherheitsprüfung stehen der stellvertretende Vorsitzende des Friedhofsausschusses, Karl Wilms, Tel. 05971 - 15 998, E-Mail: karl.wilms@gmx.de oder unser Friedhofsmitarbeiter Niklas Köhnke, Tel. 0151 - 750 926 27 und die Mitarbeiterin unserer Friedhofsverwaltung Ine Holl, Tel. 05971 - 50 493, gerne zur Verfügung.

*Karl Wilms*

# Jakobi-Seniorenzentrum Rheine gGmbH

## Umbau im laufenden Betrieb

**L**iebe Leserinnen und Leser,  
ein Umbau im laufenden Betrieb, das bringt eine große Herausforderung für alle Bewohner und Mitarbeitenden mit sich. Dank guter Planung und Vorbereitung konnten wir die Belastungen für alle Beteiligten auf ein erträgliches Maß reduzieren. Unser Umbau erfolgt nicht eta-



*Das Jakobi-Seniorenzentrum Rheine mit dem Kirchturm der Jakobi-Kirche im Hintergrund*

*Foto: Seniorenzentrum*

genweise, sondern strangweise. Das bedeutet, dass ein Gebäudeteil vom Keller bis in die letzte Etage saniert bzw. umgebaut wird. Die damit verbundenen Aufgaben, wie zum Beispiel die Räumung der entsprechenden Bereiche, haben reibungslos funktioniert. Dafür möchte ich meinen Dank an alle betroffenen Bewohner, Mitarbeitenden und Angehörigen an dieser Stelle zum Ausdruck bringen.



*Viele Bereiche wurden von Grund auf renoviert*

*Foto: Seniorenzentrum*

### **Planung und Stand:**

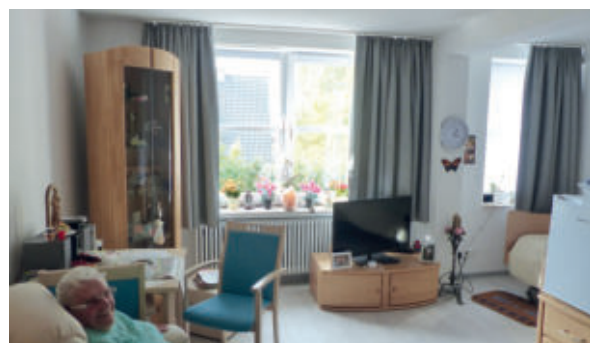
Die Umbaumaßnahmen von Haus 1 erfolgen in drei Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt zur Gartenstraße wurde bereits im Juni 2021 fertiggestellt. Direkt nach Fertigstellung konnten sich einige Be-



*Ein Blick in den neu gestalteten Betreuungsraum*

*Foto: Seniorenzentrum*

wohner über ihre neuen Zimmer erfreuen. Aktuell befindet sich der zweite Bauabschnitt zur Münsterstraße in Qualifizierung bzw. Umbau. Sobald der zweite Abschnitt fertiggestellt ist, gehen wir zum Mittelteil, dem dritten Bauabschnitt über. Nach kompletter Fertigstellung von Haus 1 werden die Bauarbeiten im Haus 3 starten. Noch müssen sich alle Bewohner und Mitarbeitende



*Hier fühlen sich die Bewohner wohl*

*Foto: Seniorenzentrum*

mit den Gegebenheiten arrangieren, sehen aber den Umbaumaßnahmen mit Spannung und Freude auf ein rundum erneuertes Haus entgegen.

Vielen Dank für Ihre Zeit.

*Frank Hüfing*

## Lieben Sie auch die „Blaue Stunde“?

Die „Weißt-du-noch“-Geschichten

**D**ie Blaue Stunde ist laut Wikipedia ein physikalisches Phänomen in der Abenddämmerung.

In dieser Stunde nach Sonnenuntergang und vor Eintritt der Dunkelheit ist der Himmel schon tiefblau gefärbt, die Umgebung aber noch vom Restlicht erhellt.

Diese Zeit mit ihren besonderen Lichtverhältnissen liebe ich besonders im Herbst und Winter. Die Blaue Stunde spielt nicht umsonst auch in der bildenden Kunst, in der Literatur, in der Fotografie und in der Musik eine besondere Rolle. Dieser Dämmerungszustand in der Natur ist etwas ganz Besonderes und Faszinierendes.

In kleiner Freundinnenrunde treffen wir uns gerne zu dieser Zeit in einem Café am Kamin. Wir sitzen drinnen und machen es uns bei Tee und Plätzchen gemütlich. Draußen wird es schon dämmrig und durch das große Fenster beobachten wir die Lichtverhältnisse. Meistens wird es bei der Betrachtung ganz still. Diese Treffen haben für uns eine besondere Bedeutung. Wir tauschen uns über aktuelle Erlebnisse, Erfahrungen, aber auch über Enttäuschungen intensiv aus.

Und dann kommen sie – die Weißt-du-noch-Geschichten.

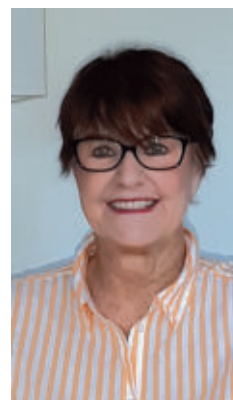
Vergangene, gemeinsame Erlebnisse sind plötzlich wieder ganz präsent. Trotzdem hat manchmal jede von uns unterschiedliche Erinnerungen. Beim Austausch dieser Geschichten lachen wir viel. Aber es entstehen auch stille Momente, wenn wir uns an Menschen erinnern, die wir gemeinsam kannten und schon verstorben sind. Lustige Erinnerungen über sie gehören auch dazu. Wir sind dankbar, dass unsere Freundschaft schon viele Jahre besteht. Spannend, was wir in den 70er und 80er Jahren erlebt haben. Interessant ist, dass man manches vergessen oder in ganz anderer Erinnerung hat.

Die Weißt-du-noch-Geschichten verbinden unsere Gedanken und geben uns Kraft für das Jetzige und Zukünftige.

Später erinnern wir uns bestimmt einmal: „Weißt du noch, wie es war, als wir die Masken trugen?“

Draußen neigt sich der Tag und die Farben lassen die Nacht mit besonderen Farben beginnen.

*Uta van Delden*



*Uta van Delden  
Foto: Privat*



*Sonnenuntergang Korfu, Pelekas*

*Foto: Privat*

**„Die das Dunkel nicht fühlen,  
werden sich nie  
nach dem Licht umsehen.“  
Henry Thomas Buckle**



# Der Zopf

Von Laetitia Colombani

**Wir alle kennen einen Zopf! Vielleicht haben wir schon mal Menschen, meist Frauen mit langen Haaren, bewundert, die einen tollen Zopf geflochten hatten.**

Es gibt viele verschiedenen Formen von Flechtfrisuren. Klassisch ist ein Zopf aus drei Haarsträngen, den man abwechselnd knüpft bis zum Ende der Haare. So ein Zopf ist auf dem Titelbild dieses Romans abgebildet und so, wie man einen Zopf flechtet, so hat die Autorin Laetitia Colombani die drei Erzählstränge ihres Buches miteinander am Ende verwoben.

Das Buch handelt von drei Frauen.

Als erstes lernt man Smita kennen. Sie lebt in Indien, in Badlapur. Sie ist eine Dalit, eine Unberührbare. Sie ist keiner Kaste zugehörig, sie ist im System nicht vorgesehen, sie ist jenseits von allem. Eine gesonderte Art Mensch, als zu unrein betrachtet, um mit anderen in Berührung zu kommen. Die einzige Arbeit, die sie bekommen kann, ist das Reinigen der Latrinen. Sie bekommt dafür keinen Lohn und muss von den „Brotkrumen“ der Familien leben, deren Exkrememente sie wegräumt. Für ihr Tochter Lalita wünscht sie sich ein besseres Leben. Sie soll zur Schule gehen und etwas lernen.

Als zweites lernt man Guilia kennen. Sie lebt in Sizilien, in Palermo. Sie arbeitet in der Perückenfabrik des Vaters. Diese Fabrik gibt es schon einige Generationen und auch Guilia ist von klein an mit dieser Tätigkeit aufgewachsen. Haare werden bei Friseuren und Nachbarn eingesammelt und in der Firma von den Arbeiterinnen sortiert. Später werden sie auch gefärbt und weiterverarbeitet zu Perücken.

Als ihr Vater einen schweren Unfall hat und ins Koma fällt, muss sie eine Entscheidung treffen. Soll der Familienbetrieb untergehen oder soll sie es wagen, als Frau die Führung zu übernehmen.

Als drittes lernt man Sarah, eine Rechtsanwältin, die in Kanada, in Montreal lebt, kennen. Sie ist ein Arbeitstier und sehr angesehen in ihrem Beruf. Dafür hat sie als Frau hart kämpfen und vieles entbehren müssen. Ihr Alltag ist militärisch durchgetaktet, sie ist alleinerziehend und hat drei Kinder. Plötzlich gerät ihr Leben aus den Fugen, als sie entdeckt, dass sie krank ist: Krebs! Was nun?

Drei starke Frauen. Drei Kämpfe, die den Mut und die Stärke der Frauen herausfordern. Wie schon erwähnt wird die Geschichte abwechselnd aus den verschiedenen Sichten erzählt und die Erzählstränge werden wie ein Zopf miteinander verwoben.

Alle drei Frauen sind zwar sehr unterschiedlich, aber alle sehr willensstark, mutig, und wollen ihr Ziel erreichen. Für sich und ihre Liebsten.

Alle drei Frauen werden sich nicht begegnen, sind aber auf eine schöne Weise am Ende miteinander verbunden.

Mir hat dieses Buch sehr gut gefallen und ich kann es ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nur ans Herz legen.



*Der Zopf von Laetitia Colombani, gebundene Ausgabe: ISBN 978-3-596-52266-8, Preis 12 Euro*

Claudia Raneberg

# Miss Merkel - Mord in der Uckermark

Von David Safier

**L**iebe Gemeinde, ich liebe Krimis, als Bücher, als Film im Kino oder auch im Fernsehen.

Besonders gerne mag ich auch die alten Filme, in denen Miss Jane Marple (gespielt von Margaret Rutherford) sich auf Mörderjagd begibt. Einer meiner Lieblingsfilme ist „4.50 from Paddington“. Irgendwie musste ich genau an diesen Film denken, als ich das Cover dieses Buches sah. Und dann auch noch dieser Titel: Miss Merkel - Mord in der Uckermark. Super dachte ich, das scheint doch genau das richtige Buch zu sein, um es mit in den Urlaub zu nehmen. Gesagt - Getan! Und los ging es mit dem Lesen.

Nach 16 Jahren im Kanzleramt geht Angela Merkel nun in den wohlverdienten Ruhestand. In den letzten Wochen gab es in meinem Freundeskreis immer mal wieder ein Gespräch darüber, was wird sie (Miss Merkel) wohl nach ihrem Leben als Bundeskanzlerin nun machen? Bleibt sie in Berlin wohnen? Wird sie in die Uckermark ziehen, wo sie als Kind gelebt hat oder geht sie womöglich ins Ausland? Zieht sie sich ganz ins Private zurück oder wird sie weiterhin als Rednerin etc. auftauchen?

Liebe Gemeinde, wenn Sie sich auch diese Fragen gestellt haben; wenn Sie gerne lachen; wenn Sie gerne Krimis lesen --- dann ist dieses Buch genau das richtige für Sie!

Das Buch spielt im Jahr 2022. Und Angela Merkel ist gerade kurz im Ruhestand. Sie hat sich völlig ins Private zurückgezogen. Gemeinsam mit ihrem Mann Achim Sauer, liebevoll genannt „Puffel“, ist sie raus aus Berlin, hin nach Klein-Freudenstadt - hier wohnt sie in einem ziemlich normalen Haus. Sie ist noch nicht so richtig angekommen in diesem Ort- sie sucht noch ihren Platz. Vor allem hätte sie gerne eine echte Freundin- denn dafür hatte sie in den letzten Jahren überhaupt keine Zeit. Wie schade!

Ihr Mann Achim hat ihr am ersten Tag ihres Rentnerdaseins einen kleinen Hund, einen Mops ge-

schenkt, den Angela liebevoll „Putin“ getauft hat (Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufälliger Art!). Zu Dritt- nein eigentlich zu Viert- denn zu dem Trio (Angela, Achim, Putin) gehört auch noch der sanfte Personenschützer Mike (eine Kanzlerin a.D. benötigt natürlich auch weiterhin einen Personenschützer, man weiß ja nie), wohnt man nun in der Uckermark. Seit sie in Klein-Freudenstadt ist, ist Angela nicht nur auf den Hund gekommen. Nein, sie hat auch das Backen für sich entdeckt. Jeden Tag backt sie einen Kuchen, besonders gerne Apfelkuchen. Wer weiß, vielleicht sehen wir sie ja bald wieder im Fernsehen in der Sendung „Promibacken“!

Einer der ersten Menschen, die die Vier, Angela, Achim, genannt „Puffel“, Putin der Mops und Mike der Personenschützer, im Dorf kennenlernen, ist der Freiherr Philipp von Baugenwitz. Angela hätte nie gedacht, dass sie nur wenige Stunden nach dem ersten Kennenlernen vor seiner Leiche stehen würde.

Endlich wieder ein Problem, das gelöst werden will! Denn so richtig behagen Angela die ersten Tage ihres Ruhestandes nicht. Also macht sie sich, unterstützt von ihrem liebevollen Ehemann und dem sanften Bodyguard Mike, auf die gefährliche Suche nach dem Mörder. Miss Merkel auf der Spur! Mehr möchte ich an dieser Stelle nicht verraten. Außer, dass ich mehrfach beim Lesen des Buches laut auflachen musste und so dann und wann das Bedürfnis hatte, meinen Mitreisenden im Urlaub Passagen laut vorzulesen. Und auch sie haben sehr gelacht.

Lassen Sie sich überraschen von diesem Buchman muss allerdings Spaß haben an etwas „besonderem“ Humor!

Claudia Raneberg



*Miss Merkel. Taschenbuch: ISBN 978-3-463-40665-7 Preis 16 €*

# Impressionen von dem Besuch der Konfis im Movie-Park. Alle hatten Spaß und das Wetter hat auch noch mitgespielt

Fotos: Gemeinde







# Ökumenischer Lebendiger Adventskalender in Mesum

Aktueller Sachstand

**In diesem Jahr wird in Mesum wieder der ökumenische, lebendige Adventskalender stattfinden. Die Idee ist, sich 15 Minuten Zeit mit anderen zu nehmen, um ganz bewusst die Adventszeit zu gestalten.**



An allen Werktagen im Advent jeweils um 18.30 Uhr sind Sie eingeladen, sich vor einer anderen Haustüre zu treffen für eine kurze Andacht. Oft wird ein Fenster adventlich-weihnachtlich dekoriert.

In den 15-minütigen Andachten, die jeweils von Familien, Wohngemeinschaften, Gruppen oder auch Einzelpersonen vorbereitet werden, können diese adventlichen Fenster, adventliche Lieder, Geschichten oder Gedichte im Mittelpunkt stehen. Die jeweiligen Termine und Adressen, wo die Andacht stattfindet, werden im Schaukasten sowie

über die Abkündigungen in den Gottesdiensten veröffentlicht. Folgende Andachtstermine von evangelischer Seite gestaltet, stehen schon fest:

*Donnerstag, 2. Dezember  
Burgsteinfurter Damm 154  
Frau Meyhoff*

*Dienstag, 7. Dezember  
Samariter-Kirche  
Konfirmandengruppe*

*Donnerstag, 16. Dezember  
Samariter-Kirche  
Frauentreff Mesum*

*Dienstag, 21. Dezember  
Feldhues Hook 14  
Frau Backenecker*

## Mit Herz und Hand dabei

Verabschiedung Lidija Kotschunz

**A**m 26. September wurde Lidija Kotschunz nach vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit als Küsterin im Gottesdienst verabschiedet.

Pfarrerin Meyhoff betonte, dass Frau Kotschunz mit viel Herz und Hand in vielen Gottesdiensten in der Samariter-Kirche die gute Seele im Hintergrund war.

Sie sorgte vor, während und im Nachhinein dafür, dass alles ohne Hindernisse laufen konnte. Als Dank erhielt sie einen Engel in Regenbogenfarben, einen Blumenstrauß und ein Abo für den Gemeindebrief.

Britta Meyhoff



*Pfrn. Britta Meyhoff bedankt sich im Gottesdienst bei Lidija Kotschunz Foto: Privat*



## Aus Frauenabendkreis Jakobi wird Frauenkreis Jakobi

Neuer Name - Neuer Termin

**D**er Vorschlag, der schon länger zur Diskussion stand, sich zum Frauenabendkreis in Zukunft nachmittags zu treffen, fand bei den teilnehmenden Frauen große Zustimmung.

So wurde im Sommer nach einem Termin gesucht, zu dem Raum und Zeit passen. Dabei hat sich ergeben, dass wir uns an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15.30 - 17.00 Uhr im Gemeindehaus treffen werden. Ausgenommen sind die Schulferien.



*Der Frauenkreis beim Neustart nach Corona im August  
Foto: Gemeinde*

Durch den neuen Termin musste der Name geändert werden, da wir uns jetzt nicht mehr abends treffen. Der neue Name wurde im Kreis gemeinsam beschlossen.

Die ersten Treffen haben gezeigt, dass weiterhin eine rege Teilnahme stattfindet. Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen. Wenn Sie Interesse an unserem Kreis haben, dann schauen Sie einfach einmal bei uns herein.

*Adelheid  
Bültermann*



Seit 50 Jahren

Meister- und Ausbildungsbetrieb

PFLANZEN  
PFLASTERN  
PFLEGEN

Goldbergstr. 46 • 48432 Rheine  
Tel. 05971 - 54831



# Gottes Liebe ist bunt wie ein Regenbogen

Sommerfreizeit für Grundschul Kinder

**U**nter diesem Motto traf sich in der zweiten Sommerferienwoche eine Gruppe von Grundschulkindern zu Spiel, Spaß und guter Laune in unserem Gemeindehaus.

Leider musste wegen Corona unsere geplante Kinderfreizeit nach Friesoythe abgesagt werden. Aber wir wollten diese Zeit nicht ungenutzt verstreichen lassen und einfach das machen, was gerade zu dieser Zeit die Corona-Regeln uns erlaubt haben.



*Auch im Gemeindehaus wurde bei viel Spaß gebastelt  
Foto: Gemeinde*

Also haben wir uns eine Woche lang, jeden Morgen um 10 Uhr, zu einer kleinen Andacht in der Kirche getroffen. So dann und wann schaute auch der rasende Reporter der Jakobi-Kirchengemeinde, die Biene Brumsel, herein - erzählte kurz von ihren Erlebnissen - und verschwand wieder auf die Kirchturmspitze oder unter den Blättern der großen Kastanie auf dem Kirchplatz.

Jeder Tag stand unter einer „Farbe“- und zu dieser Farbe wurde etwas gebastelt. Aber es wurde diesmal auch ganz viel gekickert, gekegelt, Basketball gespielt und einfach getobt. Der Bewegungsdrang war groß. Fast immer konnten wir unser Mittagessen draußen auf der Terrasse einnehmen (Prima, da muss man nicht fegen!).



*Der Regenbogen wurde von Kindern gebastelt.  
Er zierte lange Zeit den Rasen vor der Kastanie  
Foto: Gemeinde*

Der Mittwoch war ein Highlight, es ging ab in den Rheinener Zoo. Immer ein Ort, an dem man sich wohl fühlt. Wir haben jedes Tier genau unter die Lupe genommen, die meisten konnten wir in Augenschein nehmen (manches war aber



*Die Kinder hatten im Zoo viel Spaß  
Foto: Gemeinde*

Während des Zoobesuchs wurde eine Pause zur Stärkung eingelegt



*Während des Zoobesuchs wurde eine Pause zur Stärkung eingelegt  
Foto: Gemeinde*

auch leider Corona bedingt gesperrt wie der Affenwald), die Affen, die Tiger und auch die Vogelspinnen stehen immer auf der Liste der unbedingt zu besuchenden Tiere. Aber auch die putzigen Präriehunde haben die Kinder schnell in ihr Herz geschlossen. Um 15 Uhr endeten dann die gemeinsamen Tage.

Liebe Grundschul Kinder, für das nächste Jahr solltet ihr euch schon mal die Kinderfreizeit 2022 vormerken. Wir hoffen doch sehr, dass wir dann in das Freizeithaus Friesoythe, in der Zeit vom 4.-10. Juli 2022, fahren können. Anmeldungen sind ab Dezember 2021 möglich.

Claudia Raneberg

## Kinderaktionstag am Ende der Sommerferien

**A**m letzten Montag der Sommerferien gab es dann noch einmal ein Tagesangebot für Grundschul Kinder.

Zu Beginn haben wir eine Geschichte gehört, in der es um das Doppelgebot der Liebe ging. Für Anna und Carolin, zwei Kinder aus der Geschichte, war es ganz selbstverständlich, dass sie ihre Eltern und ihre Geschwister lieben, dass man in der Familie füreinander da ist, dass man einander hilft und dass man Dinge miteinander teilt. Aber wie ist das mit den Mitmenschen? Wer ist ein



Natürlich wurde auch gebastelt  
Foto: Gemeinde

Mitmensch? Was heißt Nächstenliebe? Wie kann ich jemandem etwas Gutes tun?

Nachdem wir nach dem Tageseinstieg unsere Mitmenschen für diesen Tag mit Hilfe von Namensspielen kennengelernt hatten, haben



Die Kinder und das Betreuungsteam: v. li. Marianne Loose, Claudia Raneberg und Adelheid Bültermann  
Foto: Gemeinde

wir überlegt, wem wir einmal eine kleine Überraschung machen können und haben an für uns wichtige Menschen eine Postkarte geschickt. Für viele Kinder war es, glaube ich, die erste Postkarte ihres Lebens.

Für die Kinder war es an diesem Tag vor allem wichtig, miteinander zu spielen und zu toben. Unser Mittagessen haben wir gemeinsam hergestellt, es gab Pizzatoast und zum Nachtisch Waffeln.

Claudia Raneberg

### MINA & Freunde





# Benefiz-Konzerte ein voller Erfolg

Die Chöre der Jakobi-Gemeinde sangen für einen guten Zweck

## **A**m Nachmittag des 3. Oktober war die Jakobi-Kirche voller Musik.

Unter dem Motto „Kinder singen für Kinder“ haben 45 Kinder und Jugendliche in drei Kurzkonzerten ihr musikalisches Können gezeigt und die zahlreichen Zuhörer erfreut.



*Der Kinderchor der fünf bis neun-Jährigen führten ein Singspiel „Der Barmherzige Samariter“ auf* Foto: W. Schütz

Die jüngsten Kinderchorkinder haben mit dem „Barmherzigen Samariter“ ihr erstes Singspiel aufgeführt und ihr solistisches und schauspielerisches Talent bewiesen.



*Der Chor der zehn bis zwölf-Jährigen gaben eine „Krimizeit“ zum Besten* Foto: W. Schütz

Beeindruckend war auch die Leistung der älteren Kinder, die mit der „Krimizeit“ in kurzer Probenzeit ein anspruchsvolles Programm erarbeitet haben. Im Konzert des Jugendchores entfaltete sich eine besondere Atmosphäre. Lieder wie „Hallelujah“, „I believe“ und „Geboren um zu leben“ wurden ausdrucksstark gesungen, so dass das Publikum mit Gänsehaut und feuchten Augen gespannt zuhörte.



*Der Jugendchor sang Lieder und sorgte dabei für Gänsehaut bei den Zuschauern* Foto: W. Schütz

Insgesamt konnte ein hohe Spendensumme von 780 Euro ersungen werden. Diese kommt dem Förderverein Kirchenmusik der ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr zugute. Nach dem Hochwasser im Sommer müssen dort Instrumente und Noten neu angeschafft werden.

Die Kinder- und Jugendchorproben der Jakobi-Gemeinde sind weiterhin offen für interessierte junge Sängerinnen und Sänger.

Weitere Informationen zu den Chorproben gibt es auf [jakobi-rheine.de](http://jakobi-rheine.de) oder bei Kirchenmusikerin Lena Puschmann.

Lena Puschmann



## Pfarrerin Dr. Britta Jüngst verläßt den Kirchenkreis

Am 31. Oktober verabschiedete sich die Jakobi-Gemeinde von Pfarrerin Jüngst

### Mit welchen Erwartungen haben Sie die Arbeit als Krankenhauspfarrerin im April 2016 angetreten, und wie lautet Ihr Fazit im Oktober 2021?

Auf der Autofahrt nach Haus hab ich oft gestaunt, in wie viele Biografien und Geschichten mich Patienten und Patientinnen und Mitarbeitende mitgenommen haben. Es hat mich immer wieder berührt, wenn Menschen mir so schnell so viel anvertraut haben, ohne mich vorher zu kennen. So viel Leben, von dem ich erfahren und das ich begleitet habe! Meine Achtung vor Menschen, die Schweres bewältigen müssen und es irgendwie schaffen, vor ihrer Kraft und ihrer Verletzlichkeit, ist in den letzten Jahren noch einmal gewachsen. Ich war gerne hier!

### Wie hat die Corona-Pandemie Ihre Arbeit beeinflusst?

Als Seelsorgeteam war uns wichtig, möglichst schnell wieder handlungsfähig zu sein. Wir haben durchgängig Besuche gemacht, mit Maske, Abstand und teilweise Schutzkleidung. Das verändert natürlich den Kontakt. Berührungen waren zunächst selten. Für manche waren wir wie eine Brücke zwischen drinnen und draußen, haben Nachrichten an die An- und Zugehörigen vermittelt, haben versucht, da zu sein, wenn die Liebsten wegen der Schutzvorschriften nicht kommen konnten, besonders natürlich bei denen, denen es schlecht ging.

Da Gottesdienste nicht stattfinden konnten, haben wir Briefe an die Patientinnen und Patienten geschrieben. Die Seelsorge an Mitarbeitenden hat einen größeren Stellenwert bekommen, denn auch ihre Haut ist dünner geworden in diesen für sie in besonderem Maß herausfordernden Zeiten. Zweimal wöchentlich haben wir zudem allen „Gedankenschnipsel“ gemailt zur Stärkung und als Zeichen unserer Solidarität.

### Seit dem 01.03.2021 ist das „Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ in Kraft. Welche Anforderungen sind auf Sie als Ansprechperson unseres Kirchenkreises zugekommen?

Endlich haben wir in der EKvW und perspektivisch auch EKD-weit einen verbindlichen Standard im Umgang mit sexualisierter Gewalt. Da Ingrid Klammann seit Januar 2020 als „Multiplikatorin“ für die Schulungen zum Thema zuständig ist, kennen sich immer mehr Menschen in unserem Kirchenkreis immer besser aus. Ich habe fast alle Presbyterien über die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt informiert. So wird unsere Prävention Schritt für Schritt verbessert.



Pfarrerin Dr. Britta Jüngst Foto: Privat

### Sie haben nun eine neue Aufgabe übernommen. Warum haben Sie gewechselt und was tun Sie nun?

Die Pfarrstelle im Mathias-Spital und im Jakobi-Krankenhaus war auf sechs Jahre befristet und zu 50% von der Mathias-Stiftung refinanziert. Der Kreissynodalvorstand wollte die Stelle nun entfristen, doch die Mathias-Stiftung die Refinanzierung zum April 2022 einstellen. So habe ich mich auf eine Pfarrstelle in der Psychiatrieseelsorge und im Maßregelvollzug in Münster beworben und arbeite seit dem 1. Oktober jeweils zu 50% in der LWL-Klinik und bei den Alexianern.

Für alle guten, tiefen, herzlichen Begegnungen der letzten Jahre in und um Rheine bin ich sehr dankbar.

Die Fragen stellte Wolfgang Schütz

## Das Bilderrätsel

Tolle Preise zu gewinnen

Unter den richtigen Einsendungen des Bilderrätsels aus der Sommerausgabe des Gemeindebriefes wurden im Redaktionskreis – ohne notarielle Aufsicht – die Gewinner gezogen.

- Erster Preis: Roswitha Lührs  
Zweiter Preis: Sarah Schütz  
Dritter Preis: Franziska Theilen

Der Redaktionskreis gratuliert allen Gewinnern und wünscht einen schönen Aufenthalt im High Tea, einen guten Fund in der Glückskiste und viel Freude mit dem Buchhalter aus Filz.



*Roswitha Lührs war die Gewinnerin des Bilderrätsels aus dem Sommerbrief. Sie freute sich sehr über einen Gutschein vom „High Tea“*

*Foto: W. Schütz*

Allen Teilnehmern, die letztes Mal leer ausgegangen sind, viel Erfolg bei der neuen Ausgabe des Bilderrätsels. Zu gewinnen gibt es diesmal:

- 1. Preis: Gutschein Hofcafé/Laden „Exeler“**
- 2. Preis: Bienen- und Schmetterlingshotel**
- 3. Preis: „Das Escape-Dinner“-Abenteuer**

Das neue Foto zeigt die Bastelarbeiten der Kinder vom Kinderferienspaß, die sie in das Beet vor dem Gemeindehaus setzten. Markieren Sie alle 6 Fehler deutlich sichtbar, schneiden Sie das Bilderrätsel aus, notieren Sie Ihren Namen und Telefonnummer auf dem Bild und schicken Ihre Lösung an die Kirchengemeinde Jakobi, Stichwort Bilderrätsel, Münsterstr. 54, 48431 Rheine, oder geben sie es im Gemeindebüro ab. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2022. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





Name:

Telefon :

## Ehrenamt

### Schulungsfahrt nach Kiel

**V**om 09. - 15. August ging es für die Mitarbeiter und die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Jugendzentrums Jakobi nach Kiel.

Wieso Kiel? Weil sich das Schulen und Lernen in der Umgebung von Strand und Meer irgendwie leichter anfühlt. Die Fahrt nach Kiel war keine reine Freizeitfahrt, sondern geprägt von zwei Themenschwerpunkten, die dem Team des Jugendzentrums sehr am Herzen liegen.

So wurde in mehreren Einheiten ausgiebig über das Thema Kinderschutz und das Thema Rassismus und Rechtsextremismus geschult, gelernt und diskutiert.

Als Highlights des Themenschwerpunktes Kinderschutz war die Gruppe von insgesamt zehn (ehrenamtlichen) Mitarbeitern in Kiel beim Kinderschutzzentrum zu Besuch. Es war ein sehr intensiver und lehrreicher

Vormittag rund um das Thema Kinderschutz. Dabei konnten alle Mitarbeiter viel für die Arbeit im Jugendzentrum mitnehmen und sich intensiv mit Kindeswohlgefährdung, Vernachlässigung,



*Die Gruppe von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Jugendzentrums Jakobi hat sich in Kiel fortgebildet und hatte auch Spaß an vielen Aktivitäten in und um Kiel*

*Foto: JZ Jakobi*



*Auf dem SUP hatten alle mächtig viel Spaß*

*Foto: JZ Jakobi*

psychischer, physischer und sexueller Gewalt auseinandersetzen. Aus der Schulungsfahrt heraus entstand ebenfalls eine Arbeitsgruppe, die sich nun im Jugendzentrum in Bezug auf diese Themen regelmäßig treffen wird. Das Thema Kinderschutz soll in der Arbeit im Jugendzentrum mehr Aufmerksamkeit finden und gemeinsam eine klare Haltung des Teams entwickelt werden. Das Highlight des Themenschwerpunktes Rassismus/Rechtsextremismus war ein Stadtrundgang zum Thema Nationalsozialismus in Kiel. Dort hat „Eckhart“ der Gruppe die Stadt aus einem ganz anderen Blickwinkel gezeigt. Die Gruppe konnte sehr viel über wichtige Persönlichkeiten in Kiel zu Zeiten des Nationalsozialismus erfahren. Vor allem aber über Widerstandskämpfer und ihre



## Schulungsfahrt nach Kiel

Courage und Opfer-Bereitschaft. Auch dieses Thema wird nach der Schulungsfahrt nicht niedergelegt. Teilnehmer der Fahrt haben ihr Interesse daran geäußert, mehr über den Nationalsozialismus in Rheine zu erfahren und planen eine Stadtführung zu dem Thema. Aber auch Rassismus ist ein Thema, welches den Mitarbeitern in der Arbeit im Jugendzentrum fast täglich begegnet. Es wird jetzt schon aktiv daran gearbeitet, die Jugendlichen aufzuklären und in Diskussionen zum Nachdenken zu bewegen. Und auch dieses Thema wird in Zukunft weiterhin Raum im Jugendzentrum finden!



*Fips auf „hoher See“*

*Foto: JZ Jakobi*



*Ein Blick auf Kiel*

*Foto: JZ Jakobi*

Neben den sehr intensiven Themeninhalten ist der Spaß allerdings nicht zu kurz gekommen. Ein Haus direkt am Meer, gemeinsames Spie-

len und vegetarisches Kochen, sowie ein paar Ausflüge konnten einen guten Ausgleich zu der „schweren Kost“ herstellen.

So war die Gruppe auf eigene Faust die Stadt Kiel erkunden, auf einem kleinen Segelausflug, Stand-Up-Paddeln und mit der Fähre „auf hoher See“. Unterwegs war die Gruppe vor allem mit dem Zug, den öffentlichen Verkehrsmitteln, mit einem Lastenrad und sehr viel zu Fuß!

*Katharina Knopp*

### Impressum

Redaktionskreis: Wolfgang Schütz (V. i. S. d. P.), Claudia Raneberg, Hartmut Bigalke, Adelheid Bögge, Uta van Delden, Rita Hufschmidt, Sonja Ostapczuk

Layout: Rita Hufschmidt

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Jakobi, Rheine

Auflage: 4.800 – Druck: Hesseling, Rheine

Für Anzeigen gilt Anzeigenpreisliste Nr. 20.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes: 13.03.2022

## Tschüss Marianne Loose

Bewegender Abschied von einem Urgestein aus dem Jugendzentrum

**A**m 01.12.1981 startete Marianne Loose mit 24 Jahren ihre Arbeit im Jugendzentrum Jakobi.

Ganze vier Jahrzehnte konnte Sie die stetige Veränderung der Arbeit dabei miterleben.

Zu Ihrem 40-jährigen Jubiläum gewährt uns Marianne ein paar Einblicke in ihre Geschichte des Jugendzentrums.

**40 Jahre Jugendzentrum Jakobi – das ist mal ein Meilenstein zum Feiern! Woran erinnerst du dich am ehesten zurück, wenn du an die Zeit denkst?**

Vor allem denke ich an den persönlichen Kontakt zu den Jugendlichen. Zuzusehen und mitzuerleben, wie sich die Jugendlichen zum Erwachsenen verändern, sich beruflich entwickeln und eigene Familien gründen, war mir immer eine Freude. Manche melden sich heute noch und suchen immer mal wieder den Kontakt.

Außerdem denke ich viel daran, dass ich die ersten 20 Jahre immer mein Privatleben hinten angestellt habe, aber aus Freude an der Arbeit. Das hat sich natürlich im Laufe der Jahre etwas verändert.

Die wöchentlichen Diskoveranstaltungen bleiben mir auch in Erinnerung – mit bis zu 240 Jugendlichen war das in den 80er Jahren immer ein Highlight.

**Welche Veränderungen in der Arbeit mit den Jugendlichen fallen dir im Vergleich zu deinem Anfang im Jugendzentrum auf?**

Die Arbeit mit Jugendlichen aus anderen Herkunftsländern als Deutschland.

In den 80er Jahren waren neben den deutschen Jugendlichen immer ein paar Jugendliche aus Portugal und der Türkei im Jugendzentrum.

In den 90er Jahren besuchten mehr und mehr Geflüchtete aus dem ehemaligen Jugoslawien das Jugendzentrum, aber auch türkische Mädchen kamen dazu – über die Hälfte heimlich. Die 90-er Jahre waren sowieso im offenen Treff eine



*Marianne Loose wurde vor 40 Jahre als Mitarbeiterin im Jugendzentrum Jakobi eingestellt. Nun wird sie zum 1. Januar 2022 verabschiedet und geht in den wohlverdienten Ruhestand.*

*Foto: JZ Jakobi*

spannende Zeit.

Es gab viele Konflikte (auch Gewalt) unter den verschiedenen kulturellen Gruppen.

In den 2000er Jahren legte Carsten Timpe (Leiter Jugendzentrum) dann nochmal einen ganz anderen Fokus auf gezielte Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ich fing an, gezielt Mädchengruppen zu leiten. Das Telefon hat früher immer geklingelt, das fiel dann weg, als Handy und Computer dazu kamen.

**Was hat sich in den 40 Jahren nicht verändert / bei all den Veränderungen, wo gab es Konstanten?**



Fortsetzung: Abschied von Marianne Loose

Nach wie vor diente das Jugendzentrum immer als Schutzort für Jugendliche. Die Mitarbeiter des Jugendzentrums hatten immer ein offenes Ohr für die Belange der Kinder und Jugendlichen.

**Was war die größte Herausforderung auf deinem beruflichen Weg?**

Die größte Herausforderung war und ist nach wie vor für mich die Arbeit mit technischen Geräten: Computer und Handy. Anfangs habe ich mit der mechanischen Schreibmaschine geschrieben, danach an einer elektrischen. Und dann kam der PC! Der Einstieg in digitale Medien ist bis heute die größte Herausforderung.

**Was hat dir an der Arbeit im Jugendzentrum immer am meisten Spaß gemacht?**

Ausflüge mit den Jugendlichen, Teilnahme an Wochenendseminaren (vor allem zu den Themen

Rassismus und Gleichberechtigung). Aber auch Übernachtungsaktionen im Rahmen der Mädchenarbeit und Fahrten mit den Jugendlichen in den Bundestag haben mir große Freude bereitet.

**Welche Themen werden das Jugendzentrum in deinen Augen in Zukunft noch langfristig beschäftigen? Und was wünschst du dem Team für die Zukunft?**

Projektarbeit, die inhaltliche und personelle Begleitung der „Sams“, Arbeit mit Menschen aus verschiedenen Nationen und der offene Treff als Schutzraum für Kinder und Jugendliche. Ich wünsche mir für die Zukunft des Jugendzentrums wieder mehr gezielte Mädchenarbeit. Dem Team wünsche ich eine entspannte und harmonische Stimmung im Team, mit ausreichender und kontinuierlicher personeller Besetzung.

*Das Interview führte Katharina Knopp*

Schöne Häuser für glückliche Menschen.  
Schlüsselfertig zum Festpreis. Jedes Haus ein Unikat!

Bauen Sie auf uns. Wir bauen für Sie!  
www.groschek-immobilien.de      Fon 0 59 71 - 5 73 36

**GROSCHKE**  
**IMMOBILIEN**



## Wir sind für Sie da

| Gruppe                               | Ansprechpartner                              | Telefon                               | E-Mail  |
|--------------------------------------|--|---------------------------------------|---|
| Pfarrer                              | Jürgen Rick                                  | 05971 - 25 70                         | pfarrer.rick@jakobi-rheine.de                                 |
| Pfarrerin                            | Claudia Raneberg                             | 05971 - 51 372                        | pfarrerin.raneberg@jakobi-rheine.de                           |
| Pfarrerin                            | Britta Meyhoff                               | 05975 - 30 65 13                      | pfarrerin.meyhoff@jakobi-rheine.de                            |
| Prädikant                            | Bob Rote                                     | 05975 - 35 36                         | b.rote@gmx.de   |
| Prädikantin                          | Heike Schulz                                 | 05971 - 80 67 38                      | schulz-heike@online.de  |
| Prädikant                            | Joachim Schulz                               | 05971 - 80 67 38                      | schulz-joachim@online.de                                      |
| Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung | Rita Hufschmidt<br>Ine Holl                  | 05971 - 50 492<br>05971 - 50 493      | gemeindeamt@jakobi-rheine.de                                  |
| Friedhofsmitarbeiter                 | Niklas Köhnke                                | 0151 - 75 09 26 27                    | koehnke@jakobi-rheine.de                                      |
| Küster Jakobi-Kirche                 | Lothar Haring                                | 0163 - 96 39 794                      | haring@jakobi-rheine.de                                       |
| Kirchcafé-Team                       | Hannelore Laukemper                          | 05971 - 80 82 385                     | hlaukemper@t-online.de  |
| Biblischer Kreis                     | Ursula Matschke                              | 05971 - 25 65                         |   |
| Frauenkreis Jakobi                   | Adelheid Bültermann<br>Ursula Matschke       | 05971 - 91 49 965<br>05971 - 25 65    | ca.bueltermann@t-online.de                                    |
| Rundum fit                           | Karola Glinka                                | 05971 - 91 29 92                      | glinka-rheine@web.de  |
| Lektorenkreis                        | Heike Schulz                                 | 05971 - 80 67 38                      | schulz-heike@online.de  |
| Jakobi-Treff „Kirche und Welt“       | Dr. Karl Wilms                               | 05971 - 15 998                        | karl.wilms@gmx.de   |
| Redaktionskreis                      | Wolfgang Schütz                              | 05971 - 50 396                        | w_schuetz2009@yahoo.de  |
| Jugendreferentin                     | Ingrid Klammann                              | 05971 - 14 758                        | ingrid@klammanns.de   |
| Frauentreff Mesum                    | Annette Backenecker                          | 05975 - 79 97                         | backi-mesum@web.de  |
| Seniorentreff                        | Pfarrer Jürgen Rick                          | 05971 - 25 70                         | pfarrer.rick@jakobi-rheine.de                                 |
| Seniorentreff Mesum                  | Etta Kotz                                    | 05975 - 30 63 93                      |   |
| Frauenhilfe Mesum                    | Waltraut Neumann<br>Pfarrerin Britta Meyhoff | 05971 - 91 79 247<br>05975 - 30 65 13 | wallineumann@icloud.com<br>pfarrerin.meyhoff@jakobi-rheine.de |
| Kirchenchor                          | Anneliese Hoffmann                           | 05975 - 14 24                         | hoffmann.manfred@osnanet.de                                   |
| Jugendchor                           | Lena Puschmann                               | 05971 - 960 23 75                     | kantorin.puschmann@jakobi-rheine.de                           |
| Kinderchor                           | Lena Puschmann                               | 05971 - 960 23 75                     | kantorin.puschmann@jakobi-rheine.de                           |
| Familienzentrum Jakobi               | Sonja Ostapczuk                              | 05971 - 2782                          | kiga-jakobi-rheine@kk-te.de                                   |
| Jugendzentrum Jakobi                 | Carsten Timpe                                | 05971 - 2524                          | timpe@jugendzentrum-jakobi.de                                 |
| Krankenhaus-Seelsorge                | N. N.  |                                       |   |
| Diakonisches Werk Diakoniestation    | Edda-Johanna Thiel                           | 05971 - 9215-0                        | ds-rheine@dw-te.de  |
| Jakobi-Seniorenzentrum               | Frank Hüfing                                 | 05971 - 899 930                       | info@jakobi-seniorenzentrum.de                                |
| Frauenhaus                           |  | 05971 - 12 793                        | frauenhaus@dw-te.de   |
| Salzsteuer e.V.                      |  | 05971 - 80 43 73                      | info@Salzsteuer-rheine.de                                     |

## Lebensschritte



Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen

**Aus Datenschutzgründen werden diese Angaben  
nicht in der Online-Ausgabe dargestellt.**

**Vielen Dank für Ihr Verständnis**



Den Bund der Ehe haben geschlossen



Diamantene Hochzeit feierten



In der Hoffnung auf Auferstehung wurden kirchlich bestattet

**Während der Corona-Pandemie werden Taufen in einem nichtöffentlichen Gottesdienst gefeiert.**

**Willkommen in der Stadt ...**

**Sonntag**

10.00 Uhr **Gottesdienst** Jakobi-Kirche  
Am ersten Sonntag im Monat  
mit Abendmahl.  
Am vierten Sonntag im Monat mit  
Taufen (entweder um 10 Uhr oder  
um 11.15 Uhr)

18.00 Uhr **Gottesdienst** der Landeskirchli-  
chen Gemeinschaft, Laugestr. 26

**Freitag**

10.00 Uhr **Gottesdienst** im Jakobi-  
Seniorenzentrum.  
Am letzten Freitag im Monat  
findet der Gottesdienst in der  
Jakobi-Kirche statt. Alle Senioren  
der Gemeinde sind herzlich dazu  
eingeladen

11.00 Uhr **Gottesdienst** im Seniorenzentrum  
DOREAFAMILIE am Hörstkamp.  
Einmal im Monat. Genauen Termin  
erfragen Sie im Gemeindeamt, Tel.  
50 492 oder unter [www.jakobi-  
rheine.de](http://www.jakobi-rheine.de)

---

**... Willkommen in Mesum**

**Sonntag**

10.00 Uhr **Gottesdienst** Samariter-Kirche  
Am ersten Sonntag im Monat  
mit Taufen (entweder um  
10 Uhr oder um 11.15 Uhr).  
Am dritten Sonntag im Monat  
mit Abendmahl

**Gemeindebüro/Friedhofsverwaltung:**

Münsterstraße 54, 48431 Rheine  
Tel. 05971 50 492 und 50 493 Fax 05971 50 494  
[www.jakobi-rheine.de](http://www.jakobi-rheine.de), E-Mail: [gemeindeamt@jakobi-rheine.de](mailto:gemeindeamt@jakobi-rheine.de)

**Öffnungszeiten:**

**Mo., Di., Do. und Fr. 10.00 – 12.00 Uhr**

**Di. und Do. 15.30 – 17.30 Uhr**

**und nach Vereinbarung**

**Während der Schulferien bleibt unser Gemeindebüro nachmittags geschlossen**

**Bankverbindung:**

Stadtsparkasse Rheine  
IBAN: DE55 4035 0005 0000 0175 82 BIC: WELADED1RHN



## In der Stadt ...

### Montag

17.30 Uhr **Jugendchor**  
Lena Puschmann,  
05971 - 96 02 375

19.30 Uhr **Kirchenchor**  
Lena Puschmann,  
05971 - 96 02 375

### Dienstag

19.00 Uhr **Biblischer Kreis** (14-tägig)  
Ursula Matschke 05971 - 25 65

### Mittwoch

15.00 Uhr **Rundum fit**  
i.d.R. jeden dritten Mittwoch  
im Monat  
Karola Glinka, 05971 - 91 29 92

15.30 Uhr **Frauenkreis Jakobi** (jeden zweiten  
und vierten Mittwoch im Monat)  
Adelheid Bültermann,  
05971 - 91 49 965  
Ursula Matschke, 05971 - 25 65

19.30 Uhr **Jakobi- Treff „Kirche und Welt“**  
(jeden vierten Mittwoch im Monat)  
Karl Wilms, 05971 - 15 998

### Donnerstag

15.00 Uhr **Seniorentreff**  
jeden ersten Donnerstag im  
Monat

### Freitag

15.00 Uhr **Kinderchor**, 4. bis 6. Klasse,  
Gemeindehaus  
Lena Puschmann  
05971 - 96 02 375

16.00 Uhr **Kinderchor** ab 5 Jahren,  
Gemeindehaus  
Lena Puschmann  
05971 - 96 02 375

---

## ...und in Mesum

### Montag

14.30 Uhr **Seniorentreff Mesum**  
14-tägig: Samariter-Kirche  
Etta Kotz 05975 - 30 63 93

### Mittwoch

15.00 Uhr **Frauenhilfe Mesum**  
14-tägig nach Absprache  
Waltraud Neumann  
05975 - 91 79 247

### Donnerstag

Frauentreff nach Vereinbarung  
Annette Backenecker 05975 - 79 97  
Inge Kleier 05975 - 91 78 84

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

**1. Advent Sonntag, 28. November 2021**

10 Uhr **Jakobi-Kirche**, Gottesdienst mit Dienstjubiläen, KEIN Familien-Gottesdienst

**Sonntag, 12. Dezember 2021**

17 Uhr **Jakobi-Kirche**, Adventskonzert

**Sonntag, 18. Dezember 2021**

19 Uhr **Jakobi-Kirche**, Vokalensemble mit Adventsmusik

**Heiligabend, 24. Dezember 2021  
Jakobi-Kirche**

14.30 Uhr Kinderchristvesper

16.30 Uhr Christvesper I

18.30 Uhr Christvesper II

23 Uhr Christnachtgottesdienst

**Heiligabend, 24. Dezember 2021  
Samariter-Kirche**

16 Uhr Kinderchristvesper

18 Uhr Christvesper

Der Einlaß für die Gottesdienste erfolgt mit Eintrittskarten. Diese sind im Gemeindebüro erhältlich. Es gelten die 3-G-Regeln.

Alle Angaben unter Vorbehalt. Bitte achten Sie auf unsere homepage ([www.jakobi-rheine.de](http://www.jakobi-rheine.de)), auf unsere Aushänge und die Zeitung.

**Samstag, 25. Dezember 2021**

**1. Weihnachtstag**

10 Uhr **Jakobi-Kirche**, Gottesdienst

**Sonntag, 26. Dezember 2021**

**2. Weihnachtstag**

10 Uhr **Jakobi-Kirche**, Sing-Gottesdienst

**Freitag, 31. Dezember 2021**

**Jahresabschluss**

16.30 Uhr **Samariter-Kirche**, Gottesdienst

18 Uhr **Jakobi-Kirche**, Gottesdienst m.A.

**KORTE**  
BAUUNTERNEHMUNG

**INDUSTRIEBAU UND HOCHBAU  
UMBAU UND SANIERUNG**  
Ob der klassische Hochbau oder aufwändige Stahl- und Betonarbeiten, mit uns bauen Sie auf Sicherheit und Qualität.

**SACHVERSTÄNDIGER BAU**  
Als Sachverständiger für Mängel und Schäden an Gebäuden sorgen wir für Klarheit hinsichtlich der Ursachen, Auswirkungen und Kosten.

**BRÜCKENBAU UND INGENIEURBAU**  
Beim Brückenbau ist die ganze Ingenieurkunst gefragt. Wir stellen uns jeder architektonischen Herausforderung.

Josef Korte GmbH & Co. KG  
gegründet 1930

Hubertusstraße 23 · 48429 Rheine  
Fon: 05971 807080 · Fax: 05971 8070811  
[www.bauunternehmung-korte.de](http://www.bauunternehmung-korte.de)



# „Meine Kirche – dafür habe ich etwas übrig“

Kirchgeld 2021

## Liebe Gemeindemitglieder,

schon wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu und wie alljährlich benötigen wir auch diesmal Ihre ganz konkrete Hilfe beim Kirchgeld 2021. Das freiwillige Kirchgeld bleibt gerade auch im zweiten Jahr der Pandemie eine wichtige Säule zur Finanzierung unserer Gemeinde.

Aber zunächst einmal ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender des Jahres 2020. Mit Ihrer Unterstützung haben wir versucht, andere Wege für unser Gemeindeleben zu finden und Aktionen zu unterstützen.

*Vielen Dank dafür!*

Auch in diesem Jahr konnten wir noch nicht zu unserem gewohnten Leben zurückkehren. Aber durch unsere Schutzkonzepte und die angewandte 3G-Regel können endlich wieder Gemeindeaktivitäten stattfinden. Mit der Anschaffung von Einzelkelchen für das Abendmahl haben wir einen weiteren Schritt in eine neue Normalität geschaffen. Dafür und besonders für die diakonischen

Aufgaben unserer Gemeinde soll das Kirchgeld eingesetzt werden.

Daher bitten wir Sie ganz herzlich um Ihre Unterstützung mit dem Kirchgeld in Höhe von

**10 Euro**

für alle Gemeindemitglieder über 18 Jahre, soweit sie über Einkünfte und Bezüge zum Lebensunterhalt verfügen, die das Existenzminimum übersteigen.

Neben der Verwendung des Überweisungsträgers können Sie auch eine Bareinzahlung in unserem Gemeindeamt vornehmen.

Das Kirchgeld kann vollständig als Sonderausgabe von der Einkommensteuer abgesetzt werden. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft, „IHRE“ Kirchengemeinde zu unterstützen.

*Roswitha Lietz, Finanzkirchmeisterin*

**SEPA-Überweisung/Zahlschein**

(Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts) BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

**Ev. Kirchengemeinde Jakobi Rheine**

IBAN

**DE 55 4035 0005 0000 0175 82**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

**WELADED1RHN** Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

**Kirchgeld 2021: Meine Kirche –**

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

**Dafür habe ich etwas übrig**

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

**DE** **08**

Datum Unterschrift(en)



## 275 Jahre Adler-Apotheke



**Unser Team ist immer für Sie da!**

Adler-Apotheke OHG  
Emsstraße 7-9, 48431 Rheine  
Inhaber:  
Heribert Kuhlmann · Peter Schöning

Telefon: 05971 3208  
Fax: 05971 3544  
info@adler-apotheke-rheine.de  
www.adler-apotheke-rheine.de